

AUS DEM Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt RATHAUS

Fahrt frei auf der Umfahrung!

10.000 Besucher eröffneten
das Herzstück der S 10



Adventzauber in der Altstadt

Die schönsten Fenster! im Freistädter Adventkalender:
Christkindlmarkt, Gassenadvent, Weihnachtskonzerte & Co.

Mehr Service und kürzere Wege im Stadtamt

Bauabteilung und Bürgerservice wachsen zusammen



Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Die Eröffnung der Umfahrung Freistadt ist ein Jahrhundertereignis, auf das wir lange hingearbeitet haben. Nur gemeinsam konnten wir dieses großartige Projekt umsetzen. Straßen sollen niemals trennen, sondern immer nur die Menschen zusammenführen. Genauso ist es in der Gemeindepolitik. Im Miteinander entstehen die besten Projekte. Mit diesem Gemeinschaftsgeist haben wir in Freistadt schon Vieles vorangebracht und werden wir auch in Zukunft alle Herausforderungen meistern. Gehen wir gemeinsam neue Wege in die Zukunft!

Mit der „Wohnoase“ haben wir das neue Modell eines Zusammenlebens geschaffen, dem die Zukunft gehören wird. Die Stadt hält genügend Bauland bereit, um allen, die sich hier niederlassen wollen, den Traum vom Eigenheim zu erleichtern. Und die Gemeinde investiert kräftig in ihre Infrastrukturen, fördert kulturelle, sportliche und soziale Initiativen, wo sie nur kann. Wir tun es mit genauem Blick auf die Mittel, die uns dafür zur Verfügung stehen.

Noch ein paar Wochen, dann geht das Jahr zu Ende. Zeit zum Durchatmen, Zeit, um jenen Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, die uns persönlich wichtig sind. Und dabei unsere Batterien für ein neues Jahr aufzuladen, das uns mit Sicherheit ganz neue, große Herausforderungen bringen wird.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

... aus dem Inhalt



6

Wohlfühlen in der Wohnoase

Offizielle Eröffnung im alten Krankenhaus (Seite 6)



10

Neue Maßnahmen für unsere Quellen

Künftig keine Belastungen mehr im Trinkwasser (Seite 10)



11

Für den Erhalt der Tilly-Kaserne

Resolution an Bundesminister Klug (Seite 11)

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion: Mag. Sabrina Isabella Auböck, Max Hackl
Layout: Hackl Media KG, Freistadt
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Ein traumhafter Herbsttag lockte mehr als 400 Wanderlustige zur Eröffnungsfeier des Flaps Fit- und Laufweges in die Zelletau



Wandern mit der Flunkerfledermaus



Sie hat rote Haare, trägt eine blaue Latzhose und weiß viel über den Wald und seine Bewohner zu erzählen: Flaps, die Flunkerfledermaus, das Maskottchen unseres Bummelzuges, hat nun auch einen eigenen Wanderweg. Zur großen Eröffnungsfeier am Nationalfeiertag kamen mehr als 400 Wanderlustige in die Zelletau und drehten bei traumhaftem Herbstwetter eine Runde auf dem neuen zwei Kilometer langen Familienwanderweg. Balancieren, turnen, klettern oder sich wie eine Fledermaus an eine Reckstange hängen: Die Kids probierten die sieben Spiel- und Sportgeräte entlang des Weges mit großer Freude aus. Auch die ersten Fledermaus-Fotos sind in der Gewinnspiel-Redaktion eingelangt und auf unserer Homepage unter www.freistadt.at zu sehen. Unter den lustigsten Einsendungen werden regelmäßig Flaps-Kinderbücher verlost. Ein Besuch in der Zelletau zahlt sich also auf jeden Fall aus!

Von Freistadt kommend erreicht man den Flaps-Fitweg mit angeschlossener Laufstrecke (4,1 km) über die Straße nach St. Oswald. Gegenüber der Zufahrt Gunnersdorf muss man links in den Waldweg einbiegen und schon geht's los. Zu Fuß braucht man in die Zelletau in etwa eine halbe Stunde, wenn man vom Wanderstein beim Scheiblingturm startet. Der neue Familienwanderweg ist kinderwagenfreundlich und eignet sich auch perfekt für eine schöne Winterwanderung.



Die ersten Flaps-Fotos sind da!
Wer sich kopfüber wie eine Fledermaus an die Reckstange hängt, ein lustiges Foto macht und es an flaps@freistadt.ooe.gv.at schickt, nimmt an einem Gewinnspiel teil.



Ein neues Zuhause für Tiere

Die Tierschutzstelle Freistadt bekommt ein neues Nebengebäude

bergen, betreuen, pflegen und vermitteln sie ca. 80 bis 100 Hunde, 150 bis 200 Katzen und zahlreiche andere Heim- und Nutztiere. Da die Zahl der zu betreuenden Tiere stetig steigt, soll nun eine neue Unterkunft hinter dem bestehenden Haus errichtet werden.

„Die Tiere brauchen ein gutes Zuhause. Das neue Gebäude soll nach modernstem Standard errichtet werden. Das erleichtert die Arbeit von Karin Binder und ihrem Team und macht die Tierschutzstelle für Besucher viel

attraktiver“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. Die ersten Gespräche mit den Sachverständigen des Landes sind gut verlaufen. Der Neubau wird ca. 200.000 Euro kosten, die zwischen Verein, Gemeinde und Land aufgeteilt werden. Geplant sind 16 fixe Plätze für Hunde, 40 für Katzen sowie 6 Plätze für andere Tiere. Zudem soll eine weitere Quarantänestation im Ausmaß von 16m² entstehen. Verläuft alles nach Plan, wird das Projekt im kommenden Jahr realisiert.

„Die Umfahrung ist eröffnet“, verkündete Bundesminister Alois Stöger durchs Mikrofon, als er gemeinsam mit hochrangigen politischen Vertretern und den Spitzen der Asfinag das rot-weiß-rote Band durchschneidet.



Fahrt frei auf der Umfahrung!

Ein Jubeltag, den 10.000 Menschen gemeinsam feierten

Sechs Kilometer, 13 Brücken, zwei Tunnel, 1,6 Millionen Kubikmeter Erdbewegung, 142 Millionen Euro und drei Jahre Bauzeit: Die Umfahrung Freistadt ist fertig und seit zwei Wochen für den Verkehr freigegeben. Eröffnet wurde das Herzstück der S 10 am 15. November. Ein großer Jubeltag, den 10.000 Menschen gemeinsam feierten. „Aus den schwersten Geburten werden die schönsten Kinder“, scherzte Landeshauptmann Josef Pühringer und stellte fest, dass sogar zur Eröffnung der Pyhrnautobahn weniger Besucher gekommen waren. „Das zeigt, wie sehr die Bevölkerung auf diese Umfahrung gewartet hat.“

Eingeweiht wurde die neue Straße von 400 Laufbegeisterten, die sich am Vormittag des Eröffnungstages einen spannenden Wettkampf lieferten. Gold im Hauptbewerb holten sich Oliver Kreindl und Irmí Kubicka. Veranstaltet wurde der großartige Wettkampf vom Verein TriPower Freistadt.



Hochrangige politische Vertreter und die Spitzen der Asfinag waren gekommen, um das rot-weiß-rote Band zur offiziellen Verkehrsfreigabe durchzuschneiden: Bundesminister Alois Stöger, der Vize-Verkehrsminister der Tschechischen Republik, Karel Dobeš, Landeshauptmann Josef Pühringer, Straßenbaureferent Franz Hiesl, Landesrätin Gertraud Jahn, Tunnelpatin und Asfinag-Aufsichtsratsvorsitzende Claudia Kahr, Asfinag-Geschäftsführer Gernot Brandtner und die Vorstände Alois Schedl und Klaus Schierhackl.



Bürgermeister Christian Jachs und Asfinag-Geschäftsführer Gernot Brandtner gaben nicht nur den Startschuss zur Umfahrung Freistadt, sondern auch zum großen Laufwettbewerb, der vor der offiziellen Eröffnung auf der S 10 stattfand. (Foto: Asfinag)

Pendler sparen täglich 25 Minuten

„Freistadt wurde an der Salzstraße gegründet. Die S 10 ist unsere Salzstraße des 3. Jahrtausends. Seit 100 Jahren hatten wir keine so bedeutende Straßenverbindung mehr. Für die Freistädterinnen und Freistädter bringt die Umfahrung vor allem mehr Sicherheit und eine große Portion Lebensqualität“, freute sich Bürgermeister Christian Jachs. Denn künftig werden 60 Prozent der täglich verkehrenden Fahrzeuge an Freistadt vorbeigeleitet. Bei den LKWs sind es sogar 90 Prozent. „Das bringt den Pendlern eine Zeitersparnis von bis zu 25 Minuten täglich“, rechnete Straßenbaureferent Franz Hiesl vor.

Im Jahr 2021 bis nach Prag

Asfinag-Vorstand Alois Schedl versprach, dass alle 22 Kilometer der S 10 im kommenden Jahr noch vor Weihnachten fertig sein würden. Mit dem Baubeginn der S 10-Verlängerung im Norden könne man in fünf bis sieben Jahren rechnen. Man habe eine Trasse gefunden und sei jetzt mit dem Ausplanen beschäftigt. Die Rainbacherinnen und Rainbacher könnten sicher sein, dass es auch hier keine Sparvariante geben würde. Der Vize-Verkehrsminister der Tschechischen Republik, Karel Dobeš, versprach, dass die Straße spätestens 2021 von hier bis nach Prag führen werde.



Einblicke in den Autobahnalltag boten die Leistungsschauen von Feuerwehr, Autofahrerclubs, Rotes Kreuz und Asfinag. Sogar ein eigenes Sonderpostamt mit einer „S 10 Sondermarke“ wurde im Tunnel Manzenreith eingerichtet.



Das Band und die Scheren für die symbolische Verkehrsfreigabe kamen von oben. Auf der Videowall wurde ein Fallschirmsprung mit dem rot-weiß-roten Eröffnungsband gezeigt. Danach wurde es höchst persönlich von den Fallschirmspringern auf die Bühne gebracht.



Stadtpfarrer Franz Mayrhofer erbat den Segen von oben für die neue Strecke.



Die Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde der Stadt Freistadt umrahmten stimmungsvoll den Festakt.





Wohlfühlen in der Wohnoase

Offizielle Eröffnung im alten Krankenhaus



Ein Ausflug auf die schöne Sonnenterrasse der Wohnoase: Volkshilfe-Präsident Josef Weidenholzer, Soziallandesrätin Gertraud Jahn und Landeshauptmann Josef Pühringer waren begeistert.

Die Sonne lachte, wie sie es den ganzen Sommer hindurch kaum getan hatte, als in der Wohnoase Freistadt offiziell die Schlüssel übergeben wurden. Lächelnde und zufriedene Gesichter, wohin man blickte: Bewohnerinnen und Bewohner, Betreuer, Wohnbauträger und politische Vertreter freuten sich bei der Eröffnungsfeier am 18. Oktober sichtlich über die tolle Atmosphäre in der neuen Wohnanlage in der Zemannstraße. „Die Wohnoase Freistadt ist ein Vorzeigeprojekt. Ich freue mich sehr, dass wir als Volkshilfe gemeinsam mit der Neuen Heimat das alte Krankenhaus wieder einer sinnvollen Verwendung zuführen konnten. Damit ist Freistadt wieder ein Stück näher zur sozialen Musterstadt geworden. Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern, dass sie sich im neuen Haus wohlfühlen“, sagte Hans Affenzeller, Vorsitzender der Volkshilfe Freistadt, bei der Eröffnung.

Alle Generationen unter einem Dach

Das Besondere an diesem Wohnprojekt: In der Wohnoase leben alle Generationen unter einem Dach. Neben den 25 altersgerechten Wohnungen, die von der Volkshilfe betreut werden, gibt es auch acht Mietwohnungen und ein Eltern-Kind-Zentrum. Die Seniorenwohnungen sind 42 bis 70 Quadratmeter groß und barrierefrei. Besonders begeistert sind die Bewohnerinnen und Bewohner von den Gemeinschaftsräumen, den Gruppenaktivitäten und der tollen Lage in unmittelbarer Stadtnähe. Ein krankengängiger Lift, eine Portierloge, die Teeküche und das Pflegebad ergänzen das altersgerechte Wohnen. Im Juli sind die ersten Mieter eingezogen. Wie begehrt die neue Adresse ist, zeigt die große Nachfrage. Nur noch vier der 25 betreuten Wohnungen sind frei. Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich an die Geschäftsführerin der Volkshilfe, Barbara Tröls (07942 / 732 16 – 11).



Ein derart gelungenes Projekt kann nur mit vielen helfenden Händen entstehen. Zum Einstand gab's ein Gesellschaftsspiel aus Holz.

Vom Ordenshaus zum Wohnhaus

Die einzigartige Wohnanlage hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Das denkmalgeschützte Gebäude war einst ein Kloster, dann Studentenkonvikt, viele Jahre lang ein Spital und ist jetzt Wohlfühloase. „Mit der Wohnoase haben wir eine völlig neue Wohnform geschaffen, mit der alle – wenn ich mich hier so umsehe – sehr glücklich und zufrieden sind. Dieses Modell ist unsere Antwort auf die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft. Und ich denke, sie ist uns außergewöhnlich gut gelungen“, freute sich Bürgermeister Christian Jachs und bedankte sich bei Barbara Tröls und ihrem Team für die tolle Arbeit, die die Volkshilfe in der Wohnoase und seit nunmehr 25 Jahren in ganz Freistadt leistet. Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum!



Ein traumhafter Blick über unsere schöne Stadt erschließt sich von den neuen Baugründen am Kalvarienberg. Kaufen kann man die attraktiven Bauparzellen voraussichtlich ab Februar 2015.

30 neue Bauparzellen in bester Lage

Am Kalvarienberg und in der Jaunitzsiedlung entsteht neues attraktives Wohnland

Genau 24 neue Baugründe in höchst attraktiver Lage entstehen gerade am Kalvarienberg östlich des Sieben-schmerzenweges. Um sechs weitere Bauparzellen wächst auch die Jaunitzsiedlung, und zwar nach Westen. In der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober wurden die entsprechenden Flächenumwidmungspläne einstimmig beschlossen. Der Baulandsicherungsvertrag wird gerade vom Land OÖ geprüft. Verläuft alles nach Plan, kann der Verkauf der Baugründe im Februar nächsten Jahres star-

ten. Das Notariat Freistadt wurde von den Grundbesitzern mit der Verkaufsabwicklung beauftragt. Sollten Sie Interesse an einem der Grundstücke haben, setzen Sie sich bitte direkt mit dem Notariat in Verbindung. Mit dem Kanal- und Wasserleitungsbau wird die Gemeinde im Frühjahr starten. Ein Baubeginn im Sommer sollte voraussichtlich möglich sein. „Wir müssen den jungen Leuten in Freistadt schließlich nicht nur sprichwörtlich einen Grund zum Bleiben geben“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs über das neue attraktive Bauland.



Anfang November wurde in der Klostersgasse Spatenstich gefeiert

Neue geförderte Wohnungen im Norden der Stadt

Klostersgasse 21: Das ist die neue Adresse jener geförderten Wohnungen, die gerade im Norden der Stadt zwischen dem Kaufhaus Lidl und dem Kindergarten der Lebenshilfe entstehen. Spatenstich wurde am 7. November gefeiert. Mit dabei waren der Geschäftsführer des Wohnbauträgers WSO, Friedrich Klocker, Bauleiter Alfred Kitzwögerer, die Architekten, wichtige politische Vertreter der Stadt Freistadt und vom Land OÖ, Schwester Antonia – da ja auf Klostergrund gebaut wird – und die umliegenden Nachbarn. 31 Wohnungen mit modernster Ausstattung

werden hier in den nächsten Jahren entstehen – von 2-Zimmer-Wohnungen ab 52 m² bis 5-Zimmer-Wohnungen mit bis zu 107 m². Das Niedrigenergiehaus wird mit Laminatböden ausgestattet, Teile des Daches werden begrünt und das Haus bekommt eine eigene Tiefgarage. Ca. 5,2 Millionen Euro wird die neue Wohnanlage kosten. Es besteht die Möglichkeit, nach zehn Jahren die Wohnungen zu kaufen. Wenn Sie Interesse an einer der Wohnungen haben, können Sie sich direkt bei der WSO oder im Stadtamt Freistadt bei Herrn Manfred Hießl (1. Stock, Tel. 07942/72506-21) melden.



So soll die neue Wohnanlage in der Klostersgasse einmal aussehen. @WSO



Kürzere Wege, kürzere Wartezeiten und mehr Service – die erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger wird gerade neu strukturiert. Die Bauabteilung des Freistädter Stadtamtes übersiedelt vom dritten in den ersten Stock und wird in das Bürgerservicecenter integriert. Fragen zum Bauwesen und Verkehr können künftig also direkt im Bürgerbüro geklärt werden. Das verkürzt nicht nur Ihre Wege, sondern auch die Wartezeiten. Denn als erste Anlaufstelle werden sich in Zukunft neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Ihre Anliegen kümmern und Sie mit Informationen, Formularen und anderen Hilfestellungen erstversorgen. Für spezielle Anfragen und tiefer gehende Informationen werden Sie auch weiterhin an den

Mehr Service für unsere Bürgerinnen und Bürger!

Wir sind für sie da!

Montag	8 – 17 Uhr
Dienstag	8 – 18 Uhr
Mittwoch	8 – 13 Uhr
Donnerstag	8 – 17 Uhr
Freitag	8 – 13 Uhr

Bauabteilung und Bürgerservice wachsen zusammen

jeweiligen Experten verwiesen. Wer Ihnen in welchen Fragen am besten helfen kann, können Sie den Kurzsteckbriefen entnehmen. Durch die Zusammenführung von Bürgerservice und Bauamt entsteht eine neue Abteilung, für die wir einen Leiter/eine Leiterin suchen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der anschließenden Stellenausschreibung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Martha Dedl
„Jeder Tag beginnt mit einem Lächeln.“
 Leiterin des B.S.C., Standesamt, Schulen



Margit Neumüller
„Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.“
 Salzhof, Hallenvergabe, Essen auf Rädern, Heizkostenzuschuss



Manfred Hießl
„Durch jedes freundliche Wort wird das Umfeld ein wenig menschlicher.“
 Wohnungen, Soziales, Veranstaltungsbewilligungen, Abfallwirtschaft



Elisabeth Zeirzer
„Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet.“
 Standesamt, Meldeamt



Rainer Aufreiter
„Das Beste sollte nie hinter uns, sondern vor uns liegen.“
 Leiter der Abteilung Bau und Verkehr, Gemeindeeigene Objekte, Wasser- und Abwasserversorgung

Abteilungsleiter/in im Rathaus gesucht!

Aus der Zusammenführung von Bürgerservice und Bauabteilung entsteht im Stadamt Freistadt eine neue Abteilung, für die wir einen Leiter/eine Leiterin suchen. In dieser Position haben Sie eine Schlüsselfunktion im Rathaus und ca. zehn Mitarbeiter. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert Erfahrung in der Mitarbeiterführung und im Projektmanagement. Ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften ist unbedingt erforderlich.

Ihre Aufgaben:

- Leitung und Führung der neuen Abteilung mit den Agenden Personenstands- und Staatsbürgerschaftswesen, Melde- und Wohnungswesen, Wahlen, Volksbegehren, Soziales, Veranstaltungsrecht, Kindergarten- und Schulwesen, Raumordnung und Baurecht, Verkehr, gemeindeeigene Gebäude und Anlagen, etc.
- Vorbereitung, Erledigung und Umsetzung von Beschlüssen aus den Ausschüssen
- Betreuung von Rechtsangelegenheiten und Verordnungen

Unser Angebot:

- Vielseitiges Aufgabengebiet, das ein selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten erfordert
- Zur Einschulung erfolgt die Aufnahme in ein Vertragsbedienstetenverhältnis in der Funktionslaufbahn GD 14.1 (frühest möglicher Zeitpunkt aus Bewerbersicht); ab 1. August 2015 erfolgt die Bestellung zum Abteilungsleiter in der Funktionslaufbahn GD 12.2

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Nähere Informationen und das Bewerbungsformular erhalten Sie im Stadamt Freistadt, 2. Stock, Amtsleitung, bei Frau Brigitte Heinzl (Tel. 72506-33). Sie können sich das Bewerbungsformular auch auf unserer Homepage unter www.freistad.at downloaden. Ende der Bewerbungsfrist: Mittwoch, 31. Dezember 2014, 12 Uhr (Postweg wird nicht berücksichtigt).

Eislaufwart gesucht!

Die Stadtgemeinde Freistadt sucht für die Wintersaison einen Wart für den Eislaufplatz bei der Volksschule.

Folgende Aufgaben sind zu erfüllen:

Eis spritzen und für eine schöne Fahrbahn sorgen, Schnee räumen, Eintritt kassieren und Eislaufschuhe ausgeben.

Nähere Informationen und Bewerbungsbögen erhalten Sie im Stadamt Freistadt, Hauptplatz 1, 2. Stock in der Amtsleitung. Oder telefonisch bei Stadtamtsleiter Karl Wagner unter 72506-32.



Herbert Hengl
„Das Leben hat immer Recht.“

Bau- und Bauplatzbewilligungen, Bebauungspläne, Flächenwidmungsplan



Ewald Niederberger
„Lebe mit Liebe, dann liebt dich das Leben.“
Anmeldung Kanal- und Wasseranschluss, StVO Bewilligungen, Wahlen, Feuerpolizei, Zivil- und Katastrophenschutz



Martin Danner
„Ein Augenblick Gelassenheit kann viel Unglück verhüten.“
EDV Administrator, Veranstaltungstechnik, Salzhof



Michaela Woitsch
„Ein Lächeln kostet nichts, aber es ist viel Wert.“
Sekretariat Bau und Verkehr, Gesunde Gemeinde



Sabine Springer
„Take ist easy. Strafe muss sein.“
Parkraumüberwachung



Neue Maßnahmen für unsere Trinkwasserquellen

Unmittelbar nach Bekanntwerden der Verunreinigungen setzten Wassermeister Alfred Zeilinger und sein Team alle notwendigen Maßnahmen. So wurden die Quellen sofort vom Netz genommen und alle Leitungen im Stadtgebiet durchgespült.

Nach den Verunreinigungen im Trinkwasser Ende Oktober werden nun alle technischen Möglichkeiten geprüft, damit künftig keine Belastungen mehr ins Netz kommen

Bei der letzten routinemäßigen Trinkwasseruntersuchung Ende Oktober wurden im Bereich der Quellfassungen im Norden der Stadt mikrobiologische Verunreinigungen festgestellt. Unmittelbar nach Bekanntwerden wurden die Quellen vom Netz genommen und alle Leitungen im Stadtgebiet durchgespült. Zudem ging eine Chlor-Desinfektionsanlage ans Netz. Diese stellt sicher, dass binnen 24 Stunden das gesamte Leitungsnetz wieder komplett sauber ist. Versorgt wurde das gesamte Stadtgebiet währenddessen aus der zweiten Trinkwasser-Gewinnungsanlage beim Weihteich im Süden der Stadt. Die von der Verunreinigung betroffenen Bewohner – das waren alle Haushalte nördlich der Linie St.-Peter-Straße – Innenstadt – wurden sofort darüber informiert und angehalten, das Wasser bis zur

Entwarnung sicherheitshalber abzukochen. Da die Auswertung der Wasserproben drei Tage dauert, konnte erst am Samstag, den 1. November, offiziell Entwarnung gegeben werden, obwohl das Wasser dank der Desinfektionsanlage bereits einen Tag später wieder völlig sauber war. Um die Bürgerinnen und Bürger schnellst möglich zu erreichen, verteilten Mitarbeiter der Stadtgemeinde die Entwarnungs-Schreiben sogar an Allerheiligen.

„Wir sind sehr bemüht, unseren Bürgerinnen und Bürgern beste Wasserqualität zur Verfügung zu stellen. Daher behandeln wir unser Wasser auch nicht mit Chlor, wie das in vielen anderen Städten der Fall ist. Die Verunreinigung Ende Oktober ist sehr bedauerlich. Wir werden nun alle technischen Möglichkeiten prüfen und entsprechende Maßnahmen bei unserer Quellenanlage setzen, damit so etwas nicht mehr vorkommen kann“, sagt Bürgermeister Christian Jachs. Die Verunreinigung verursacht hatten wahrscheinlich die starken Niederschläge in den vorangegangenen Tagen. „Für derartig große Niederschlagsmengen werden wir uns nun bestens rüsten“, verspricht Jachs.



Unserer Ressource Boden mehr Beachtung schenken Klimabündnis OÖ erstellte Bodenkarte für die Region Freistadt

Um zu erfahren, wo und wie die Böden in der Region Freistadt beschaffen sind, haben die Experten vom Klimabündnis OÖ eine Bodenkarte erstellt. „Gerade in Zeiten des Klimawandels und vermehrt auftretenden Starkregens ist es wichtig, auf die richtige Ver- bzw. Bebauung unseres Bodens zu achten“, sagt Umweltstadtrat

Christian Gratzl. Anfang Oktober informierte Peter Sommer, ein Experte vom Klimabündnis, die Freistädterinnen und Freistädter über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei einem Infostand am Hauptplatz. „Gemeinsam können wir auch im Kleinen viel dazu beitragen, unsere Umwelt lebenswert zu erhalten“, ist sich Gratzl sicher.



Gemeinsam für den Erhalt der Tilly-Kaserne

Erneute Resolution an Bundesminister Klug einstimmig im Gemeinderat beschlossen

Wir geben unsere Tilly-Kaserne nicht kampflos auf, ist sich der Freistädter Gemeinderat einig. Nach Bekanntwerden der Schließungspläne von Bundesminister Klug im Oktober hatte Bürgermeister Christian Jachs alle Fraktionen an einen Tisch geholt, um die Strategie für das weitere Vorgehen zu besprechen. Gemeinsam wurde eine Resolution an den Bundesminister vorbereitet. Wie

schon die erste Resolution im April diesen Jahres wurde auch diese im Gemeinderat einstimmig beschlossen. In diesem Schreiben appelliert der Gemeinderat mit Nachdruck an den Bundesminister, seine Entscheidung noch einmal zu überdenken. Klug wird aufgefordert, nicht nur die angebliche Kostenreduktion als Entscheidungsgrundlage heranzuziehen. Anstatt den Standort aufzulassen, solle vielmehr dessen Ausbau und

Stärkung als Ausbildungskaserne in Betracht gezogen werden. Und er solle endlich Zahlen auf den Tisch legen, die das Einsparungsziel belegen, heißt es. Auch die Landespolitik hat kein Verständnis für die Schließungspläne, zumal Niederösterreich beispielsweise dreimal so viele Kasernen hat wie Oberösterreich. Ob die Kaserne nun tatsächlich geschlossen wird, bleibt abzuwarten. Das letzte Wort ist in dieser Causa sicher noch nicht gesprochen.

Warum sich unsere Politiker für den Erhalt der Freistädter Kaserne einsetzen



**Bürgermeister
Christian Jachs, ÖVP**

„Es macht keinen Sinn, eine der besten Kasernen in Österreich zuzusperren. Wir haben eine hervorragende Ausbildungsstätte hier in Freistadt. Für diese kämpfen wir auf allen Ebenen und mit ganzem Herzen. Bundesminister Klug ist jetzt auf dem Prüfstand. Er muss endlich Zahlen auf den Tisch legen, die die Einsparungsziele belegen.“



**Stadtrat
Reinhard Atteneder, SPÖ**

„Ich bin froh, dass nun wieder alle an einem Strang ziehen und gemeinsam für den Erhalt der Kaserne kämpfen. Schließlich lohnt es sich voll und ganz, für eine attraktive Ausbildung der jungen Soldaten und 50 Arbeitsplätze in der Region einzutreten.“



**Fraktionsobmann
Klaus Elmecker, GUT**

„Die Zukunft mehrerer Kasernenstandorte in OÖ und der betroffenen Bundesheerbediensteten ist nicht eindeutig geklärt. Solange es kein tragfähiges Gesamtkonzept für die Neuorganisation des Bundesheeres in OÖ und damit auch für die Erhaltung und Situierung der Arbeitsplätze gibt, kann einer Schließung der Kaserne Freistadt nicht zugestimmt werden.“



**Fraktionsobmann
Rainer Widmann, BZÖ**

„Es gibt hundert gute Gründe, die Tilly-Kaserne zu erhalten, aber keinen einzigen guten Grund, sie zu schließen. SPÖ und ÖVP haben die Regierungsmehrheit. Sie haben es in der Hand, ob die Kaserne erhalten bleibt.“ (Foto: Starmayr)



**Fraktionsobmann
Friedrich Mayr, FPÖ**

„Vor zwei Jahren hat sich die Bevölkerung für die Beibehaltung der Wehrpflicht ausgesprochen. Somit auch indirekt für die Erhaltung der Ausbildungskaserne in Freistadt. Die Kaserne ist außerordentlich wichtig im Grenzbezirk und für den Katastrophenschutz und als Ausbildungszentrum ein Vorzeigemodell. Auch der Wirtschaftsfaktor ist nicht unbedeutend. Wir müssen uns mit aller Kraft für die Erhaltung einsetzen.“



Mit dem neuen Traktor wird der Winterdienst sicher um einiges leichter. Eine Menge „manpower“ ist trotzdem angesagt, wenn das Bauhofteam demnächst wieder für schneefreie Straßen im Stadtgebiet zu sorgen hat.



Der Bauhof ist für die kommenden kalten Monate bestens gerüstet

Winterfest

Rund 600 Tonnen bei normalen Schneeverhältnissen, gut 1.100 Tonnen, wenn es eine richtig weiße Pracht von oben gibt! So viel streuen die Mitarbeiter des Bauhofes während eines Winters, um die Freistädter Straßen und Gassen sicherer zu machen. „Salz wird bei uns aus Umweltgründen grundsätzlich nicht verwendet“, versichert Werner Eibensteiner, der Chef des Bauhofes. Dort warten die Pläne für den alljährlichen Winterdienst bereits in der Schublade.

Heuer wurde für die kalte Jahreszeit auch technisch gewaltig aufgerüstet. Ein neuer Traktor und ein leistungsfähiger Radlader ergänzen den Fuhrpark. Und sollte die Winterpracht diesmal über-

durchschnittlich üppig ausfallen, steht auch noch der Freistädter Maschinenring zur Verfügung. Bauhofleiter Eibensteiner möchte noch einmal daran erinnern, dass auch die Liegenschaftseigentümer nach Paragraph 93 der Straßenverkehrsordnung ihre Pflichten haben: „Zwischen 6 und 22 Uhr sind sie für die Räumung und Streuung der Gehsteige entlang ihrer Grundstücke verantwortlich. Das Beseitigen von Schnee und Eis ist auch für die Geschäftsinhaber Pflicht. Wer seinen Kunden Parkplätze zur Verfügung stellt, ist ebenfalls für deren Räumung und Streuung verantwortlich“, so Eibensteiner, der schon jetzt bei eventuell eintretenden extremen Schneeverhältnissen wieder um Geduld bittet: „Wir tun unser Bestes, können aber nicht überall gleichzeitig sein!“

Geförderte Semestertickets auch für Linzer Studenten



Die Semesterticket-Förderung gibt es für Freistädter Studenten in Wien und Graz ja schon länger. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde nun auch der Studienort Linz eingegliedert, weil die Stadt die Semesterticket-Preise für Studenten ohne Hauptwohnsitz Linz gleich um 256 Prozent erhöht hat. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Förderung auch auf Linzer Studierende auszuweiten.

Die zweite Änderung betrifft den Fördermodus. Künftig wird die tatsächliche Differenz zwischen dem Ticketpreis für Studierende mit Hauptwohnsitz Linz, Graz oder Wien und Hauptwohnsitz Freistadt gewährt. Damit wird der tatsächliche Vorteil einer Wohnsitzverlegung abgegolten. Nähere Informationen und das Formular fürs Ansuchen sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden.

Bei der Entwicklung des neuen Fördermodells wurde der Gemeinderat auch von den Betroffenen selbst, nämlich einigen Freistädter Studenten, unterstützt.

Neue 30 km/h Zone

Ein letzter weißer Fleck auf der 30 km/h Zonen-Landkarte in Freistadt wird jetzt bereinigt. Die Tempobeschränkung wird nun auch im Siedlungsbereich Kienzl-, Kepler- und Kubinstraße eingeführt. Das vermehrte Verkehrsaufkommen und der Wunsch der Anrainer hatten zu dieser Entscheidung geführt.



Tempo 30 bald auch in der Kienzl-, Kepler- und Kubinstraße! Vizebürgermeister Wolfgang Affenzeller, Clemens Poißl und das ganze Team des Verkehrsausschusses sind bemüht, das Freistädter Verkehrsnetz möglichst sicher zu gestalten.

Regeln der Begegnungszone

Eine Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer, Tempo 20 und Parken nur an gekennzeichneten Stellen: Das sind die Regeln der Begegnungszone, die seit eineinhalb Jahren in der gesamten Freistädter Innenstadt gelten. Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sind gleichberechtigt – alle müssen sich also rücksichtsvoll verhalten. Geparkt werden darf ausschließlich auf markierten Flächen, sonst ist nur Halten erlaubt.



Neue Tempobremse

Laut wissenschaftlichen Untersuchungen ist es die wirkungsvollste und sympathischste Tempobremse: das neue Dialog-Board, das bald an verschiedenen Stellen in Freistadt zum Einsatz kommen wird. Es unterscheidet sich deutlich von üblichen Tempoanzeigen. Der Fahrer bekommt eine Rückmeldung auf seine gefahrene Geschwindigkeit. Hält er sich an das Tempolimit, erleuchtet ein freundliches „Danke“. Überschreitet er die Höchstgeschwindigkeit, erhält der Fahrer ein ermahnendes „Langsam“ in der Signalfarbe Rot. In Kombination mit dem Foto des Kindes erhöht das laut Untersuchungen die Bereitschaft der Autofahrer, das Tempo zu reduzieren. Das Dialog-Board soll vorwiegend im Bereich von Schulen und Kindergärten aufgestellt werden.



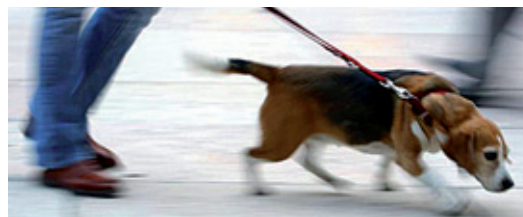
Die Feldaistbrücke Tanzwiese wird sicherer gemacht

Da die Randbalken der Feldaistbrücke in der Tanzwiese schon sehr marod sind, wird in den nächsten Wochen eine neue Fahrbahnbegrenzung gemacht. Bis dahin sollte die Brücke nicht mehr befahren werden. Die neue Begrenzung wird links und rechts jeweils 60 cm breit sein, eine Fahrbahnbreite von ca. 2,5 m bleibt erhalten.



Falschparken künftig höher bestraft

Im letzten Gemeinderat am 20. Oktober wurde die Änderung des Parkgebührengesetzes beschlossen. Der Strafbetrag wird von derzeit 14 Euro auf das Mindestmaß gemäß der Straßenverkehrsordnung – das sind 20 Euro – erhöht. Die Änderung wird noch in diesem Jahr in Kraft treten. Der genaue Zeitpunkt hängt von der Dauer der Verordnungsprüfung ab.



Hunde an die Leine nehmen!

Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer! Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass an öffentlichen Orten im gesamten Stadtgebiet von Freistadt Leinenpflicht für Hunde gilt. Bitte halten Sie sich daran, denn freilaufende Hunde können vor allem Kindern Angst einjagen.

kurz und bündig



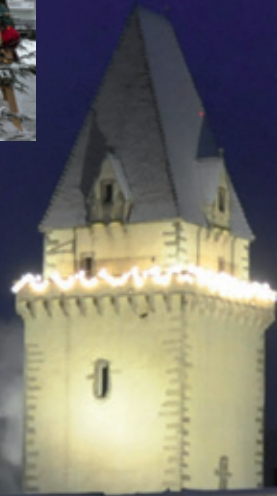
Gassenadvent mit langer Einkaufsnacht

Einstimmen auf die Adventzeit können Sie sich am Freitag, den 28. November, beim traditionellen Gassenadvent der Freistädter Kaufleute mit langer Einkaufsnacht. Von 14 bis 21 Uhr wird es in den verwinkelten Gassen der historischen Innenstadt wieder nach Zimt, Weihnachtskekzen, Punsch und allerlei regionalen Köstlichkeiten riechen. Spezialitäten und Kunsthandwerk aus dem benachbarten Südböhmen werden ebenfalls angeboten. Für Adventstimmung sorgen Kinderchöre und die Bläsergruppe der Stadtkapelle Freistadt. Von 15 bis 18 Uhr können kleine und große Kinder unter Aufsicht Weihnachtsgeschenke basteln oder sich im Streichelzoo vergnügen. Am Abend laden die Freistädter Kaufleute zur Nachtwächterführung durch die festlich beleuchteten Gassen ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr vor der Kirche. Von 17 bis 20 Uhr verteilen Weihnachtsengel kleine Geschenke in der Innenstadt.

Charmant, traditionell, romantisch: Der Christkindlmarkt im Schlosshof



Das älteste und schönste Fensterl im Freistädter Adventkalender ist der Christkindlmarkt im äußeren und inneren Schlosshof. 65 Aussteller bieten hochwertiges Kunsthandwerk an und laden die Besucher ein, in vorweihnachtliche Bräuche und ländliche Traditionen einzutauchen. Geöffnet hat der Freistädter Christkindlmarkt am Samstag, 6. Dezember, von 10 bis 18 Uhr (Getränke und Kulinarisches bis 21 Uhr) und am Sonntag, 7. Dezember, von 9.30 bis 17 Uhr. Offiziell eingeläutet wird das besinnliche Wochenende am Samstag um 14 Uhr mit einem Chor der Spielgruppe und der Musikkapelle des Kameradschaftsbundes und der Bürgergarde. Danach kann man eine Ponyschlittenfahrt in der Stadt genießen oder beim Kinderbasteln im Eltern-Kind-Treff Purzelbaum mitmachen. Jeweils am Nachmittag (13 bis 16 Uhr) sind alle Kinder eingeladen, gemeinsam köstliche Leckereien in der Kinderbackstube zu erzeugen. Ein besonderes Highlight ist der Kinderlichterzug am Samstagnachmittag mit Besuch vom Nikolaus. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr vor dem Rathaus. Jedes Kind wird mit einem kleinen Geschenk belohnt. Die Krampusse und Perchten stellen sich am Samstag ab 19 Uhr vor.



Adventzauber in der

Wenn es am Freitag dunkel wird und zum ersten Mal die Weihnachtsbeleuchtung angeht, dann läuten wir die romantischste und besinnlichste Zeit des Jahres ein. In den nächsten Wochen duftet es in den Freistädter Altstadtgassen wieder nach Zimt, Weihnachtskekzen, Glühwein und anderen Köstlichkeiten. Lassen Sie sich von diesem tollen Flair verzaubern!



Punsch, Bratwürstel und nette Pläuschchen auf dem Hauptplatz

Ein paar schöne Vorweihnachtsstunden erleben können Sie an allen vier Adventwochenenden, jeweils Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr, auf dem Freistädter Hauptplatz – mit Punsch, Bratwürstel, knackig gebackenen Kartoffelspiralen, zauberhafter Musik und ein paar netten Pläuschchen mit Freunden und Bekannten.

Bunte Werkschau und Workshops in der alten Gerberei

Kreative Köpfe aus dem Mühlviertel zeigen von 21. November bis 23. Dezember, täglich von 15 bis 19 Uhr, ihre Erzeugnisse bei der Weihnachtsausstellung in der alten Gerberei in Freistadt – von Keramik, Textiles, Malerei, Fotografie bis hin zu Holzschnitzereien, Bildhauerei und Mode. Die Ausstellung wird von den Künstlerinnen und Künstlern der Plattform MÜHLVIERTEL KREATIV abwechselnd begleitet. Ein besonderes Highlight sind die Workshops an den Wochenenden. Groß und Klein können lernen, wie man Häkel-Eulen macht, Weihnachtsackerl näht oder mit Keramik arbeitet. Bei den Workshops kann man gratis mitmachen. Nähere Infos unter www.muehlviertel-kreativ.at.



O du fröhliche! Besinnliche Minuten bei Adventkonzerten

Den Auftakt der musikalischen Reise durch den Advent macht der Singkreis am Montag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Das Adventsingen der Chorgemeinschaft findet am Sonntag, 21. Dezember, ebenfalls um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Den Abschluss der Dezember-Konzerte macht die Junge Philharmonie mit ihrem Silvesterkonzert am 31. Dezember um 16 und 19 Uhr im Salzhof.



Foto: Mühlviertel Kreativ



Altstadt





Showtime auf Eis und Schnee

Si e lockt seit Jahren Menschenmassen ins Mühlviertel und zählt zu den ersten sportlichen Höhepunkten eines neuen Jahres. Die legendäre Jännerrallye, die in ihrer mittlerweile 32. Auflage auch diesmal für absolute „showtime“ auf vier Rädern sorgen wird.

Schon zum Einstieg am 4. Jänner ist Motorsport pur angesagt. Bei der sogenannten „Test-Sonderprüfung“, die – praktisch als Qualifying – auf den Güterwegen Trölsberg und Marreith gefahren wird. Gestartet wird um 9.30 Uhr, beide Straßen sind bis 15 Uhr für den Verkehr gesperrt. Im

Stadtzentrum wird es dann ab 16 Uhr so richtig laut, wenn die Boliden mit röhrenden Motoren auf dem Hauptplatz eintreffen und dort dem Publikum vorgestellt werden.

Die Fernsehsender Eurosport und ORF berichten wieder ausgiebig von der Rallye und übertragen die Höhepunkte in weltweit mehr als 50 Länder. Bleibt eigentlich nur noch die Bitte an den Wettergott, für möglichst viel Schnee und Eis im Mühlviertel zu sorgen. Dann werden's wohl wieder an die 120.000 begeisterte, winterfeste Fans sein, die in unsere Region pilgern.

Am 18. Oktober wurde Eröffnung gefeiert:

Fitness tanken im Stadtgraben



Allesamt Befürworter einer gesunden Fitness! Zur Eröffnung des kleinen, aber feinen Trainingsareals hatte sich sogar Landeshauptmann Josef Pühringer eingefunden.

Die Idee – simpel und genial zugleich! Fitness tanken inmitten des zauberhaften Altstadtambientes, wann und mit wem man will. Physiotherapeut Peter Steininger und sein Partner Vinzenz Helmreich haben ihren Plänen Taten folgen lassen und am 18. Oktober ihren „Fitnesspark im Stadtgraben“ mit zahlreichen prominenten Gästen, unter ihnen auch Landeshauptmann Josef Pühringer, eröffnet. Die Philosophie hinter dem Projekt – gesunden Lebensstil und Bewegungsfreude vermitteln, dies aber auf möglichst einfache Weise. Natürlich im Freien, in hübscher Umgebung, und immer dann, wenn man dafür Zeit und Muße hat. Mit dem kleinen, aber feinen Fitnesspark wurde eine Szenerie geschaffen, in der Interessierten aller Altersstufen gesunder Sport samt Unterhaltung geboten wird. Ganz und gar unter dem Motto „gemeinsam stark sein“. Detailliertere Informationen gibt es auf der Internetseite fitnessfreistadt.jimdo.com/training-im-park/functional-fitness/

Auch im Alter sicher unterwegs

Auch als älterer Mensch sicher im Auto unterwegs sein! Dies möchte das Kuratorium für Verkehrssicherheit nun durch eigene Workshops unter dem Titel „Bewusst-Sicher-Werkstatt“ gewährleisten. Dieses Angebot richtet sich vor allem an die Generation 65 plus. „Also ältere Menschen, die in Sachen Autofahren nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand sind, weil sie es über viele Jahre dem

Partner überlassen haben, nun aber das Fahrzeug für ihre persönliche Mobilität brauchen. Mit unseren Workshops wollen wir dazu beitragen, die ältere Generation in ihrer Verkehrskompetenz wieder auf den neuesten Stand zu bringen“, so KfV-Moderator Reinhard Held. In Freistadt steht ein solcher Workshop übrigens am 2. Februar um 14 Uhr auf dem Programm.

Auch wenn das Vorjahr nicht gerade üppig verlaufen ist, Vereinsobmann Gerald Pointner und seine vielen Helfer sehen der bevorstehenden Schisaison auf dem Freistädter Lifthang gewohnt optimistisch entgegen. „Lassen es die Temperaturen zu, werden wir Mitte Dezember starten. Während des Sommers waren wir natürlich nicht untätig und haben uns ein paar neue Attraktionen einfallen lassen. Vor allem für unsere ganz jungen Gäste, die mit neuen Elementen wie Wellenpiste oder

Auf dem Freistädter Lifthang soll Mitte Dezember die Saison eröffnet werden



Besonders die jungen Schifflöhe können es kaum erwarten, in tiefer Hocke über den Freistädter Haushang zu flitzen. Die Anlage steht bereit – der Winter kann kommen.

Winterspaß vor der Haustür

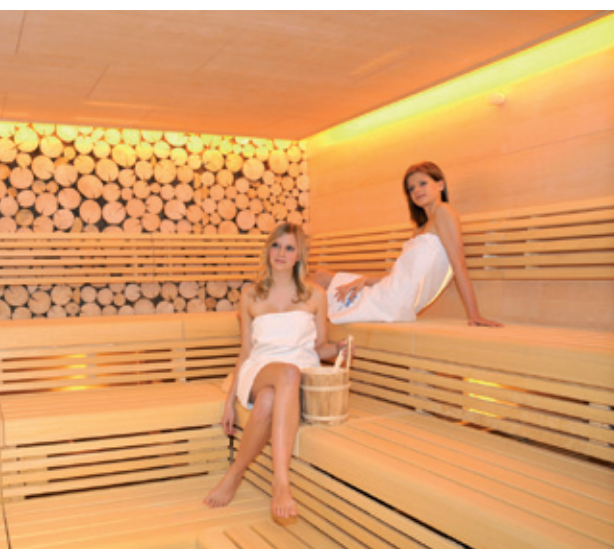
Fun-Boxen ihre Freude haben werden. Und weil wir die Tarife nicht verändert haben, werden ein paar Stunden Schivergnügen auf dem Freistädter Haushang auch heuer eine leistbare Angelegenheit sein!“

Die Schiclubs aus der Region stehen bereits in den Startlöchern, um auf dem, abends auch mit Flutlicht ausgeleuchteten, Freistädter Hang ihre Kurse abzuhalten. Bereits Tradition hat der Kinderschikurs der Union Freistadt, der heuer von 28. bis 30. Dezember auf dem Kalender steht. Anmeldungen dazu sind bis spätestens 20. Dezem-

ber durch Einzahlung der Kursgebühr von 60 Euro bei der VKB Freistadt (IBAN: AT93 1860 0000 1101 0113) möglich. Wer seinen Sprössling für das am 31. Dezember stattfindende „Mc Donalds Silvester-Zwerglerennen“ anmelden möchte, kann dies ebenfalls (bis 30. Dezember) auf der VKB (Hauptplatz 2) tun.

Und von 2. bis 4. Jänner steht auch wieder der beliebte Kinderschikurs der Naturfreunde auf dem Programm. Auch für diesen Kurs meldet man sich mittels Einzahlung von 60 Euro an (IBAN: AT31 3411 0000 0212 4527, BIC: RZOOAT2L110).

Mit den neuen Angeboten der Freistädter Sauna werden vor allem die Damen ihre Freude haben. Geselliges Ausspannen dürfte in den kommenden Wintermonaten zum viel frequentierten Vergnügen werden. (Foto: Lackner-Strauss)



Hallenbad und Sauna locken mit neuen Angeboten

Draußen kalt und finster, drinnen wohliger warm! Vor allem für die Gäste der Freistädter Sauna, die nicht nur mit neuer feiner Optik, sondern auch mit einigen neuen Angeboten verwöhnt werden.

Ab sofort zahlen Saunagäste, die dem Schwitzvergnügen erst ab 18.45 Uhr nachgehen wollen, nur mehr 7,50 statt der bisher üblichen zehn Euro. Die Finn-Sauna ist dienstags, donnerstags und samstags weiterhin exklusiv für Damen reserviert, am Mittwoch und Freitag herrscht fortan gemischter Betrieb. Und neu ist auch der sogenannte „Girls´ Day“ am Donnerstag. Besuchen zwei Damen die Sauna, zahlt eine von ihnen nur den halben Preis. Die Aktion läuft noch bis Jahresende.

Ab ins Warme

Gusto auf ein paar entspannende Stunden im Freistädter „Schwitzkammer!“ bekommen? Das Ambiente der Saunalandschaft im Hallenbad wird keinen enttäuschen. Auf rund 600 Quadratmetern, verteilt auf drei Ebenen, wartet ein kleines Wellnessparadies, eine heimelige Wohlfühl-Loase, die besonders während der kommenden Wintermonate zum geselligen Entspannen einlädt.

Freistadt kann sich im ordentlichen Haushalt über einen Überschuss von fast 150.000 Euro freuen



Gut gewirtschaftet

Rund 16,6 Millionen Euro sind viel Geld. Und exakt 16.613.900 Euro beträgt auch das Budget, mit dem die Stadtgemeinde heuer ihre Aufgaben erfüllen muss. Wofür das Geld ausgegeben wurde, soll an dieser Stelle – zumindest in Ansätzen – näher aufgelistet werden.

An den ganz großen Brocken kann die Stadtgemeinde schon von Gesetzes wegen keine Schraube drehen. Der Krankenanstaltenbeitrag schlägt sich heuer mit fast 1,5 Millionen Euro zu Buche (pro Einwohner also mit rund 200 Euro). Auch an der Sozialhilfe-Verbandsumlage (2,1 Millionen – also 281 Euro je Stadtbewohner) führt kein Weg vorbei.

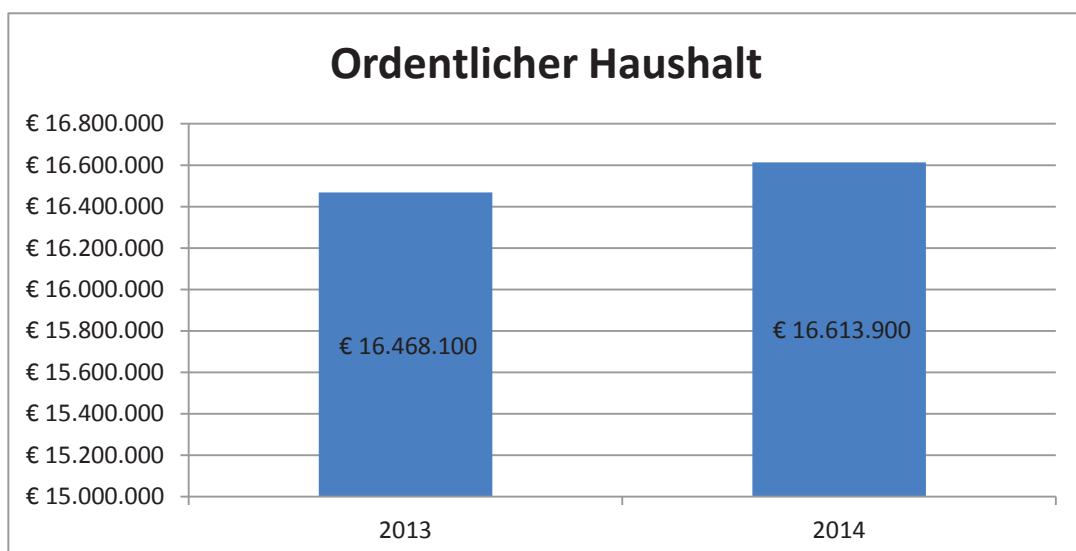
Als Schulerhalter hat die Stadt ebenfalls große Aufwendungen zu tätigen. Konkret sind dies heuer rund 1,25 Millionen für Volks- und Hauptschule sowie Poly. Kindergärten und Krabbelstube schlagen sich im Budget mit rund 630.000 Euro nieder, pro betreutem Kind also mit 2.857 Euro.

Für Wasser-, Kanal- und Straßenbau wird ebenfalls viel Geld ausgegeben. Diese Projekte sind zwar wenig spektakulär, für die städtische Infrastruktur aber enorm wichtig. So entfallen auf die Bauvorhaben Reischek-, Kammer- und Haruckerstraße rund 900.000 Euro, gut 350.000 Euro wurden in die Sanierung von Eichen- und Fichtenstraße sowie Schrödinger-, Etrich- und Samhaberstraße investiert. Für die Erweiterung der Trinkwasserquelle Rauchenödt wurden bislang rund 250.000 Euro ausgegeben.

Kostenintensiv, aber im Sinne der Stadt absolut notwendig, waren auch die Fertigstellung der durch einen Brand zerstörten Sauna und die Fassadenaktion in der Innenstadt. Von den 1,370 Millionen Euro Gesamtkosten wurden nun die Schlusszahlungen geleistet. Und ein Gebot der Stunde war zudem die technische Aufrüstung des Bauhof-Fuhrparks. Die beiden Baumaschinen schlugen mit rund 150.000 Euro zu Buche.

Auch für den Fitnesspark im Stadtgraben, die neuen Geräte auf dem Skaterplatz, für den Flaps-Bummelzug, die Übergangswohnung für Frauen, ein spezielles Integrationsprojekt und die Förderung zahlreicher Kulturprojekte hat die Gemeinde ziemlich tief in die Tasche gegriffen. Bleibt noch der Posten Personalkosten, der bei aktuell 113 Gemeindebediensteten rund 3,1 Millionen Euro, also 18,6 Prozent des Budgets beträgt. Er ist in Relation zu anderen Gemeinden vergleichbarer Größenordnung einer der niedrigsten im ganzen Bundesland.

Erfreulicherweise bleibt dennoch eine anständige Summe in der Gemeindekasse, der Überschuss im ordentlichen Haushalt 2014 beträgt exakt 149.300 Euro. In Zeiten, wo die sogenannten „Abgangsgemeinden“ im Lande nicht viel weniger werden, erneut eine wirtschaftliche Meisterleistung, die beweist, dass Freistadt auch heuer jeden Euro mit Bedacht ausgegeben hat.





Der Freistädter Zehner jetzt auch als Gutschein

Das ideale Geschenk für alle Anlässe

Wissen Sie schon, was Sie Ihrer Liebsten zu Weihnachten schenken? Oder suchen Sie noch nach einem passenden Präsent für Ihre Eltern? Der Freistädter Zehner, den es jetzt auch als Gutschein gibt, ist mit Sicherheit das richtige Geschenk. Denn man kann ihn in fast allen Geschäften in Freistadt einlösen. Von Schmuck, Kleidung, Drogerieprodukten oder Lebensmitteln bis hin zu einem schönen Dinner – mit dem Freistädter Einkaufszehner können Sie sich alle Wünsche erfüllen. Mit diesem Geschenk können Sie also nur richtig liegen!

Erhältlich ist der Freistädter Zehner – in Form einer Münze oder als Gutschein mit schönen Freistadt-Motiven – in folgenden Banken und Geschäften: Sparkasse, VKB, Raiffeisenbank, Volksbank, in der Apotheke auf dem Hauptplatz, der Ratsherrnstube, bei Mode Chalupar in der Waaggasse, in Freudi's Fliesenstube in der Waaggasse, bei Bücher Papier Wolfsgruber in der Pfarrgasse und in der Konditorei Poißl in der Eisengasse.



Zwergenladen

Alles rund um Babys, Kleinkinder und ihre Mamas gibt es in dem neuen Secondhand-Shop „Zwergenladen“ in der Pfarrgasse. Der Verein Pro Freistadt hat die Geschäftsführerin Sandra Englmeier herzlich willkommen geheißen. Die dreifache Mutter bietet gebrauchte Kleidung für Kinder bis Größe 146, Umstandsmode für die Mamas, jede Menge Spielzeug, Kinderwagen und alles, was Eltern sonst noch für ihre Kinder brauchen, an. Jeder, der seine alten Kindersachen nicht mehr braucht, kann sie auf Kommission im Zwergenladen zum Verkauf anbieten. Bei näheren Fragen kontaktieren Sie die Geschäftsführerin unter 0680/314 82 09. Geöffnet hat der Zwergenladen Montag, Dienstag, Donnerstag von 8.15 bis 12.15 Uhr, Mittwoch von 8.15 bis 11.30 Uhr, Freitag von 13 bis 16.30 Uhr und jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 8.30 bis 12 Uhr.



Zwergenhaus

Die Kinder im Zwergenhaus freuen sich über die Mitbenützung des Außen-spielplatzes im unteren Schlosshof. Andrea Pirngruber, stellvertretende Geschäftsführerin des Vereins „Aktion Tagesmütter“, übergab im Beisein von Geschäftsführerin Linda Hofbauer und Stadträtin Elisabeth Paruta-Teufer den Schlüssel für den Außenspielplatz an die Mitarbeiterinnen des Zwergenhauses im Schloßhof 1, in dem Kinder flexibel und stundenweise liebevoll betreut werden. Geöffnet ist das Zwergenhaus Montag bis Freitag von 7.30 bis 14 Uhr.

Weihnachtsmenü vom Bauernmarkt

Für eine ruhige und stressfreie Adventszeit empfiehlt es sich, so viele Vorbereitungen wie möglich im Voraus zu erledigen. Die Besorgung des Weihnachtsmenüs könnte zum Beispiel schon Anfang Dezember von der „to do“-Liste gestrichen werden. Der Bauernmarkt Freistadt nimmt schon jetzt weihnachtliche Bestellungen entgegen. Am Bauernmarktstand des Bio-Betriebs Haider aus Bad Zell kann der traditionelle Weihnachtskarpfen ab sofort bestellt werden. Ob im Ganzen, filetiert oder geräuchert werden individuelle Bestellungen auch gerne telefonisch entgegengenommen (Tel. 0699/11 81 09 30). Aber auch Weihnachtsgansl, Bratwürstel oder Schweinsbraten sind gerade zu den Festtagen sehr beliebt. Nähere Infos sind am jeweiligen Marktstand erhältlich. Köstliche Weihnachtsbäckereien sowie traditionelles Kunsthandwerk laden zusätzlich ein, den Bauernmarkt jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr am Hauptplatz Freistadt zu besuchen.



Foto: Josef Schaumberger

Kooperation, die Hand und Fuß hat! Linda Hofbauer von BABS! sowie die Stadträtinnen Martina Miesenberger und Elisabeth Paruta-Teuffer freuen sich über die neu eingeweihte „Übergangswohnung“ für Frauen in Notsituationen.



Zeitlich befristete „Übergangswohnung“ für Frauen in Not **Platz für neuen Lebensmut**

Frauen, die von einer Stunde auf die andere nicht wissen, wo sie mit ihren Kindern Unterschlupf finden sollen - derartiges kommt auch in unserer Stadt vor. Allein im Vorjahr hätte man wegen solcher unerfreulicher Vorfälle gut ein Dutzend Mal eine vorübergehende Bleibe gebraucht, weiß man in der Frauenberatungsstelle BABS!. Dieser Mangel ist behoben. Seit 1. November steht nach zweijähriger Vorbereitungsarbeit eine sogenannte „Übergangswohnung“ für Frauen in Krisen- und Notsituationen zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt nach festgeleg-

ten Standards, die 75 Quadratmeter-Wohnung im Stadtgebiet ist voll möbliert und für maximal vier Personen vorgesehen. Dazu Linda Hofbauer, Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle BABS!: „Ohne entsprechendes Engagement seitens der Stadtgemeinde wäre das Projekt kaum realisierbar gewesen. Sie stellt die Wohnung kostenlos zur Verfügung, die Mieterinnen müssen lediglich die Betriebskosten bezahlen und finden hier für maximal ein Jahr eine sichere Bleibe, um zur Ruhe zu kommen und sich neue Lebensperspektiven zu überlegen.“



Verdienstzeichen in Gold für Anton Haberkorn

Haberkorn – ein Name, der aus dem Freistädter Wirtschaftsgeschehen nicht mehr wegzudenken ist. Aus der 1919 gegründeten Fabrik für Seilerwaren ist ein moderner Industrie- und Handelsbetrieb mit internationaler Reputation geworden. Das ist großteils der Verdienst von DI Anton Haberkorn, der 1979 ins Unternehmen eintrat, zuerst mit der Einführung der EDV beauftragt wurde und 1984 die Geschäftsführung der Sparte Großhandel übernahm, über die heute Fachhändler und zahlreiche Handelsketten beliefert werden. Anton Haberkorn ist zudem langjähriges Ausschussmitglied der Wirtschaftskammer Freistadt. Auf Grund seiner Verdienste um das Wirtschaftsland Oberösterreich wurde er kürzlich von Landeshauptmann Josef Pühringer mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes geehrt.



Konsulententitel für Hans Affenzeller

Konsulententitel sind seit jeher eine eher seltene Auszeichnung des Landes, dem Freistädter Landtagsabgeordneten, SPÖ-Bezirksvorsitzenden und ASKÖ-Mühlviertel Präsidenten Hans Affenzeller aber wurde sie zuteil. Sportlandesrat Michael Strugl beschrieb den Geehrten in seiner Laudatio als engagierten, nimmermüden Sportfunktionär, der es stets verstanden habe, die Anliegen des Sports auch auf die politische Ebene zu tragen, und damit dem Sportland Oberösterreich viele wichtige Impulse für eine erfolgreiche Aufwärtsentwicklung gegeben habe. Dem schließt sich auch die SPÖ Freistadt an, die in Affenzellers Ernennung auch eine Auszeichnung für die Stadt mit ihren vielfältigen Sportaktivitäten und dem regen Vereinsleben sieht, wie der Freistädter Sportstadtrat Reinhard Atteneder betont.

**Millioneninvestitionen
sichern Qualitätsoffensive
im Freistädter Krankenhaus**



*Am Spitalsstandort Freistadt wird auch in Zukunft nicht gerüttelt!
Das versicherte Landeshauptmann Josef Pühringer erst kürzlich bei
Gesprächen im Freistädter Krankenhaus.*

Auch in Zukunft familiär, modern und kompetent

Der Spitalsstandort Freistadt steht außer Zweifel und wird künftig eine noch wichtigere Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region spielen. Dies bekräftigte Landeshauptmann Josef Pühringer in seiner Eigenschaft als Gesundheitsreferent erst kürzlich. Und dies bestätigt auch der Ärztliche Direktor, Primar Klaus Höinig.

Wie wird diese besondere Rolle aussehen, die das Krankenhaus künftig übernehmen wird?

Natürlich werden wir weiterhin medizinischer Nahversorger bleiben. Bei jährlich rund 9.200 stationären und mehr als 90.000 ambulanten Behandlungen ist dieses Rollenbild mehr als ausreichend definiert. Und verbunden damit auch der Umstand, dass wir mit über 500 Bediensteten einer der größten Arbeitgeber der Region und damit auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind. Daneben wollen wir einige Schwerpunkte besonders ausbauen und uns damit – über die Region hinaus – einen guten Ruf erarbeiten.

An welche Schwerpunkte denken Sie?

Gegenwärtig geht ein hochmoderner Computertomograph in Betrieb. Damit erweitern sich die diagnostischen Möglichkeiten und die Patienten müssen für Untersuchungen dieser Art nicht mehr nach Linz überwiesen werden. Die Psychiatrische Tagesklinik genießt mittlerweile große Akzeptanz unter der Bevölkerung, ebenso unsere Dialysestation, die den Patienten seit 22 Jahren zur Verfügung steht. Auch unser Angebot rund um Schwangerschaft und Geburt wollen wir verstärken. Bei allen Bemühungen aber wollen wir ein Krankenhaus bleiben, das seinen Grundsätzen – familiär, modern und kompetent – treu bleibt. Und wir wollen unseren Mitarbeitern weiterhin einen attraktiven Arbeitsplatz bieten. Besonders hier sind wir auf einem guten Weg. Unser Krankenhaus war der erste Betrieb in Oberösterreich, der 2013 mit einem neuen ganzjährigen Kinderbetreuungsmodell Schule gemacht hat.



*Primar Klaus Höinig,
gegenwärtig der Ärztliche Direktor
des Freistädter Krankenhauses*





Chorgemeinschaft und Philharmonie begeisterten mit einem großen Konzert

Grandioser „Urknall“

Es war ein Konzertabend der Extraklasse, den rund 750 Besucher Mitte Oktober erleben durften. Chorgemeinschaft und Junge Philharmonie Freistadt hatten sich an die Aufführung von Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ gewagt und damit den Nerv des Publikums getroffen. Unterstützt vom Welser Hans Sachs Chor und Musikern der Linzer Bruckner-Uni wurde zwei Stunden lang grandiose Musik geboten, wie sie in Freistadt noch selten zu hören war. Begeisternd auch die Solisten Martina Fender (Sopran), Florian Ehrlinger (Tenor) und der stimmgewaltige Bass von Martin Achrainger, die das Publikum ebenfalls zu frenetischem Applaus hinrissen. Und ein überglicklicher Dirigent Wolfgang W. Mayer musste sich sogar mit einem absoluten Novum auseinandersetzen. Normalerweise ist es nicht der Fall, dass bei der Aufführung eines sakralen Werkes vom Publikum eine Zugabe verlangt wird. In Freistadt wurde dieses Tabu mit Begeisterung gebrochen. Nach minutenlangen „standing ovations“ erklangen die Schlussakkorde der „Schöpfung“ ein zweites Mal.

Ein gewaltiger Chor, ein gewaltiges Orchester, gewaltige Musik! Haydns „Schöpfung“ begeisterte des Freistädter Publikum restlos



Freistädter
**HOCHZEITS
AUSSTELLUNG**

SA 10.01.2015
SO 11.01.2015

im Salzhof



**Wieder zwei Sondermarken
mit Freistadt-Motiven**

Kleinformat

Die Freistädter Briefmarkenfreunde, seit fünfzig Jahren vereint unter dem Namen „Postwertzeichen-Sammlerring“, haben schon des Öfteren dafür gesorgt, dass kleine Kostbarkeiten mit Freistädter Motiven auf den Markt kamen. Etwa Sondermarken während der Landesausstellung, oder erst kürzlich, anlässlich der Eröffnung der Freistädter Umfahrung. Und demnächst wird es zwei neue Postwertzeichen mit typischem Freistadtbezug geben. Christkindlmarkt und Jännerrallye werden einmal mehr dafür sorgen, dass „Freistadt im Kleinformat“ auf vielen Briefen und Karten rund um die Welt wandert.

Noch bis 23. Dezember

Bunte Werkschau und Workshops
in der alten Gerberei
Täglich von 15 bis 19 Uhr

28. November

Gassenadvent mit langer Einkaufsnacht
14 bis 21 Uhr, Innenstadt

28. November – 21. Dezember

Ausstellung von Ingrid Gailer-Stopper &
Karin Hujber, Malerei
Brauhausgalerie

28. November – 6. Jänner

Ausstellung Kreativität mit Papier
und Schere. Die kleinen Kunstwerke von
Marianne Hora, Schlossmuseum

2. Dezember

Vortrag Knie- und Hüftgelenkersatz
15 Uhr, LKH Freistadt
Krippenfilzabend
19 bis 22 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

3. Dezember

Vortrag „Arthrose oder Arthritis –
Was ist der Unterschied“
Referenten: Prim. Dr. Norbert Fritsch und
OA Dr. Gertraud Lang
19 Uhr, Vergeinersaal im Salzhof

6. – 7. Dezember

Christkindmarkt im Schlosshof
Sa 10 bis 21 Uhr, So 9.30 bis 17 Uhr

6. Dezember

Clownstheater für Kinder
Eintritt: 7,- / Begleitperson 5,-
Vorverkauf: Kino & Buchhandlung Wurzinger
15 Uhr, Salzhof

8. Dezember

Adventkonzert des Singkreises
17 Uhr, Stadtpfarrkirche

11. Dezember

Gründerworkshop
14 bis 17.30 Uhr, WKO Freistadt

12. Dezember

Konzert von Alberto Cantone
Abendkasse: 14,- / ermäßigt 12,-
Vorverkauf: Kino, Buchhandlung Wurzinger
& Brauhaus, 20 Uhr, Brauhaus

13. Dezember

Kabarett „Sex, Drugs & Klei'n Kunst“
von Paul Pizzera
Abendkasse: 19,- / ermäßigt 17,-
Vorverkauf: Kino, Buchhandlung Wurzinger,
oeticket.com, 20 Uhr, Salzhof

14. Dezember

Flohmarkt
7 bis 12 Uhr, ÖTB-Halle
Weitere Termine: 18.1., 15.2., 15.3.

16. Dezember

Klassik im Kino
20.15 Uhr, Kino Freistadt
Weitere Termine: 21.12., 29.1., 24.2.

20. Dezember

Walchshofer Advent
mit Laternenwanderung
18 Uhr, Treffpunkt Gasthaus Mariandl

21. Dezember

Adventsingen der Chorgemeinschaft
17 Uhr, Stadtpfarrkirche

28. - 30. Dezember

Kinderskikurs der Union Freistadt,
Kursbeitrag 60 Euro
Täglich von 9 bis 12 Uhr, Skilift Freistadt

31. Dezember

Silvesterkonzert der Jungen Philharmonie
16 und 19 Uhr, Salzhof

2. - 4. Jänner

Kinderskikurs der Naturfreunde Freistadt,
Kursbeitrag 60 Euro
Täglich von 13 bis 16 Uhr, Skilift Freistadt

4. – 6. Jänner

32. Internationale Jännerrallye
Präsentation der Rallye-Teams am 4. Jänner
16 Uhr, Hauptplatz

17. – 18. Jänner

Mühlviertler Traktorschau
Ganztägig, Messehalle

26. Jänner

Krapfen, Affen & Co – Traditionelles
Schmalzgebäck selbst backen
Anmeldung bei Michaela Woitsch
(07942/72506-51)
Kosten: 15,- plus Lebensmittelkosten
18 Uhr, Küche der Bezirksbauernkammer

30. Jänner – 1. Februar

Messe für Bauen,
Wohnen und Energiesparen
Ganztägig, Messehalle

6. – 9. Februar

Bazar für Erstkommunionbekleidung im
Modehaus Chalupar in der Waaggasse
Annahme: Fr 9-18 Uhr, Verkauf: Sa 8-11 Uhr,
Abholung: Mo 9-12 Uhr und 14-18 Uhr

15. Februar

Kinderfaschingsumzug
Abmarsch 14 Uhr in der Schmiedgasse
Abschluss im Salzhof

21. – 22. Februar

Freistädter Autofrühling
Ganztägig, Messehalle



Ballkalender 2015

23. Jänner

Ball der Landwirtschaftsschule
20.30 Uhr, Gasthaus Pammer/Mardetschlag

24. Jänner

Musikerball, 20 Uhr, Salzhof

31. Jänner

Pfadfinderball, 20 Uhr, Salzhof

7. Februar

Freistädter Opernball der SPÖ
20 Uhr, Salzhof

15. Februar

ÖVP Maskenball, 20 Uhr, Salzhof



Gottesdienste rund um Weihnachten und Neujahr

An allen Adventsontagen

Familiengottesdienst
10 Uhr, Stadtpfarrkirche

29. November

Adventkranzsegnung
18 Uhr auf dem Höllplatz,
19 Uhr in der Stadtpfarrkirche

30. November

Bratwurstelsonntag: zur „Neueröffnung“
nach der Renovierung
9 bis 12 Uhr, Pfarrhof

16., 18. Und 20. Dezember

Bußfeier
16.12. um 19.30 Uhr, 18.12. um 9 Uhr,
20.12. um 19 Uhr, Stadtpfarrkirche

20. Dezember

Weihnachtsmesse der Pfadfinder
17 Uhr, Frauenkirche

24. Dezember

15 Uhr Mette/Krankenhauskapelle
15 Uhr Kindermette/Stadtpfarrkirche
16 Uhr 1. Mette
17.30 Uhr 2. Mette
23 Uhr Christmette

25., 26. Dezember, 1. Jänner

Gottesdienste um 8.30 und 10 Uhr
in der Stadtpfarrkirche

31. Dezember

Jahresschluss-Dankesgottesdienst
16 Uhr, Stadtpfarrkirche



2., 3., 5. Jänner

Sternsingeraktion in der Pfarre

6. Jänner

Sternsinger-Gottesdienste
8.30 und 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

Wir halten Freistadt sauber!

Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack 2015

Nördliches Stadtgebiet			Südliches Stadtgebiet		
	Termine Restmüll	Termine Gelber Sack		Termine Restmüll	Termine Gelber Sack
Mittwoch	31.12.	gelber Sack	Freitag	02.01.	gelber Sack
Mittwoch	14.01.		Donnerstag	15.01.	
Mittwoch	28.01.	gelber Sack	Donnerstag	29.01.	gelber Sack
Mittwoch	11.02.		Donnerstag	12.02.	
Mittwoch	25.02.	gelber Sack	Donnerstag	26.02.	gelber Sack
Mittwoch	11.03.		Donnerstag	12.03.	
Mittwoch	25.03.	gelber Sack	Donnerstag	26.03.	gelber Sack
Mittwoch	08.04.		Donnerstag	09.04.	
Mittwoch	22.04.	gelber Sack	Donnerstag	23.04.	gelber Sack
Mittwoch	06.05.		Donnerstag	07.05.	
Mittwoch	20.05.	gelber Sack	Donnerstag	21.05.	gelber Sack
Freitag	05.06.		Freitag	05.06.	
Mittwoch	17.06.	gelber Sack	Donnerstag	18.06.	gelber Sack
Mittwoch	01.07.		Donnerstag	02.07.	
Mittwoch	15.07.	gelber Sack	Donnerstag	16.07.	gelber Sack
Mittwoch	01.07.		Donnerstag	02.07.	
Mittwoch	15.07.	gelber Sack	Donnerstag	16.07.	gelber Sack
Mittwoch	29.07.		Donnerstag	30.07.	
Mittwoch	12.08.	gelber Sack	Donnerstag	13.08.	gelber Sack
Mittwoch	26.08.		Donnerstag	27.08.	
Mittwoch	09.09.	gelber Sack	Donnerstag	10.09.	gelber Sack
Mittwoch	23.09.		Donnerstag	24.09.	
Mittwoch	07.10.	gelber Sack	Donnerstag	08.10.	gelber Sack
Mittwoch	21.10.		Donnerstag	22.10.	
Mittwoch	04.11.	gelber Sack	Donnerstag	05.11.	gelber Sack
Mittwoch	18.11.		Donnerstag	19.11.	
Mittwoch	02.12.	gelber Sack	Donnerstag	03.12.	gelber Sack
Mittwoch	16.12.		Donnerstag	17.12.	
Mittwoch	30.12.	gelber Sack	Donnerstag	31.12.	gelber Sack



Christbaumentsorgung

Beginn der Abholung ab 7. Jänner 2015

Christbäume an den Gehsteigrand stellen!

Öffnungszeiten im ASZ rund um Weihnachten und Neujahr

24. Dezember geschlossen
31. Dezember 8.30 bis 12 Uhr

Bitte beachten Sie:

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer bitte bereits um 7.00 Uhr früh abholbereit vor die Haustür, d.h. auf den Gehsteig- oder Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“ abgeführt. Tonnen und Container werden nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole am Gefäß angebracht ist!

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2015 die bisherige Regelung:

Trennlinie zwischen nördlichem und südlichem Stadtgebiet, die selbst zur südlichen Hälfte zählt:

Fossenhofstraße- Am Pregarten- Am Stieranger- Lasberger Straße.

Grundregel für die Abholung und Abfuhr:

1. „Restmüll“ alle 2 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
 2. „Gelber Sack“ alle 4 Wochen an einem Mittwoch (Nord) und Donnerstag (Süd)
 3. „Bioeimer“ wie bisher jeden Dienstag im ganzen Stadtgebiet!
- Sollte bei Ihrem Grundstück die Abfuhr an dem vorgesehenen Tag unterbleiben, so wird am darauffolgenden Tag abgeführt! Diese Termine gelten auch für die Abfuhr haushaltsähnlicher Gewerbeabfälle von Betrieben.
- Auch hier wird nur entleert, wenn eine entsprechende Banderole angebracht ist! Müllsäcke, Banderolen, Säcke für Grünschnitt und Bioeimereinlegesäcke und Bioeimer können im Rathaus, beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde oder im ASZ-Freistadt erworben werden.

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag 8.30 – 18.00
Dienstag 8.30 - 18.00
Mittwoch 8.30 – 18.00
Donnerstag geschlossen
Freitag 8.30 – 18.00
Samstag 8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21
Email: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at

Kompostierungsanlage bis 6. Dezember geöffnet!

Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr,
Samstag 8.30 bis 12 Uhr